

Öl auf Leinwand. Vier gemeinsam gerahmte Ansichten des Stiftsgebäudes vor dem Umbau; an einer Kartusche Datum 1579 (Fig. 6).

Öl auf Leinwand. Zwei Skizzen zu den großen Bildern — St. Rupert in Seekirchen (Fig. 201) und St. Rupert in Salzburg — in der Stiftskirche (S. 9); der Rest dieser Skizzenserie in Goldenstein. Von F. X. König.

In einem Schranke die Kupferstichsammlung in Klebebänden. Im Sammelbande Leopoldinger eine lavierte Federzeichnung (21 × 14 cm), Sündenfall; rechts unten bezeichnet: *Johann Michael Rottmayer 1696*.

An der Wand angeheftetes Steinwappen des Stiftes und der Äbte Albert und Amand. Jahreszahl 1662.

Ein Abtstuhl und Stühle der Kapitularen aus Eichenholz mit geschnitzten Lehnen. Der Abtstuhl mit kleinem Baldachin und Inschriftkartusche mit: *P. A. S. P. (Placidus Abbas) 1706*. Einzelne Stühle mit geschnitzten Lehnen, mit Wappen des Stiftes und Datum 1686.

Einfacher blechverkleideter Ofen von 1735. Wohl der von Joseph Hasenörl gelieferte Ofen (S. CXLV).

Krankenkapelle: Tonnengewölbe mit vorspringenden Kappen mit überschmiederten Stuckverzierungen aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs. Darinnen Altarbild auf Zinn, Anbetung der Könige in geschnitztem, vergoldetem Rahmen. Anfang des XVIII. Jhs., mit dem ursprünglichen Altarbild von 1661 nicht identisch (S. LXXXIV), das von Abt Amand durch ein neues ersetzt wurde (S. CXX).

Zugehörig zwei Paar Zinnleuchter mit graviertem Wappen der Freiherren von Lerchenfeld und Zinnmarke des Thomas Schesser (RADINGER I 151).

Zweiter Stock: Tür zum Noviziat im Osttrakte. Von reichen ionischen Säulen vor Pilastern flankiert, die über Kämpfern einen gesprengten Segmentgiebel und einen Aufsatz mit dicken, liegenden Fruchtschnüren aus Stuck tragen. Anfang des XVIII. Jhs. Im Oberlichte schmiedeeisernes Gitter (aus dem Zehrgaden stammend) mit Wappen des Stiftes und des Abtes Placidus von 1731 (Fig. 202).

An den Türen des Noviziates, das von Abt Placidus eingerichtet wurde (S. CXXII), gemalte Embleme vom Anfange des XVIII. Jhs.

Am Südennde des Ganges Noviziatskapelle mit Altarbild: Mariä Tempelgang. Anfang des XVIII. Jhs.

Gemälde im Noviziat: 1. Öl auf Leinwand, 90 × 110. Beweinung des Leichnams Christi, der von Engeln gestützt wird und über den sich Maria beugt. Bezeichnet: *Joann. Franz Lidl fecit*.



Fig. 202 Tür zum Noviziat (S. 133)

2. Öl auf Leinwand, 81 × 87. Halbfigur des hl. Hieronymus im Gebiet. Hinten bezeichnet: *v. Rottmayer*. Nach Aufschrift auf dem Rahmen aus der Firmianschen Galerie stammend.

3. Öl auf Leinwand. Kruzifixus mit dem hl. Franziskus zu Füßen des Kreuzes. Ende des XVII. Jhs. Identisch mit der Kreuzigung Christi von Schaumberger von 1695 (S. LXIII).

4. Öl auf Leinwand, 85 × 140. Marter des hl. Vitus im Kessel, oben ein großer Engel mit Palme. Art des Rottmayr. Um 1700 (Fig. 203).

Zellenbibliothek: Stuckdecken mit eingelassenen kartuscheförmigen Ölbildern: 1. Jesus als Zwölfjähriger im Tempel; 2. Thomas v. Aquinas, Bischof, Mönch und Kardinal in einer Bibliothek sitzend, rechts Priester im Beichtstuhl, links Mönch auf der Kanzel; 3. hl. Ivo; 4. hl. Bischof, vor dem ein König kniet; 5. hl. Katharina; 6. Allegorie der Wissenschaft; 7. Allegorie der Kirche. Alle von F. X. König von 1769 f. — Die Büchergestelle haben bemalte Aufsätze mit Sprüchen. Die Fensterlaibungen sind mit Blumen, kleinen Szenen, Büsten von Gelehrten, Sprüchen bemalt. Alles 1766—71 eingerichtet (S. CLXVII f.).

Obere Bibliothek (über der Veitskapelle): Zwei rechteckige Räume mit Holzbalkendecke und Tafelung mit Zahnschnitt an der Karniese. An der die beiden Räume trennenden, von Pilastern eingefassten Tür ausladendes Gebälk mit der Jahreszahl 1653 im Kämpfer.

Fig. 201.

Krankenkapelle.

Noviziat.

Fig. 202.

Gemälde im Noviziat.

Fig. 203.

Zellenbibliothek.

Obere Bibliothek.